

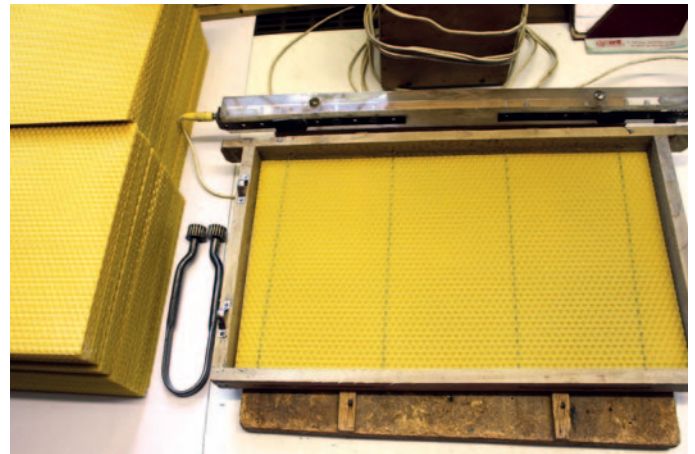
ÖR Ing. Josef Ulz

# Vorbereitende Arbeiten auf die beginnende Bienensaison

Darunter versteht man hauptsächlich diejenigen Arbeiten, welche zu Beginn der Bienensaison abgeschlossen sein sollten, bevor die praktische Bearbeitung der Völker am Bienenstand startet. Würde zum Beispiel zur Schwarmzeit, wo vermehrt eingelötete Mittelwände benötigt werden, erst die Altwaben ausgeschnitten, das Wachs und die Rähmchen ausgekocht, die Mittelwände eingelötet werden müssen, würde dies einen enormen Arbeitsstress zur Folge haben.



Dampfwachsschmelzer mit Schleudervorrichtung



Einlöten von Mittelwänden mit Einlötgerät, im Bild auch ein Drahtspanner aus Metall

Was kann vorbereitet werden? Die aufbewahrten Reservewaben müssen einer genauen Durchsicht unterzogen werden und dabei alle alten oder zerbrochenen sowie unregelmäßig ausgebauten Waben eingeschmolzen werden. Eine Wabe ist dann noch verwendbar, wenn diese ins Licht gehalten wird und dabei noch genügend Licht durchscheint. Freizeitimker werden aus wirtschaftlicher Sicht ihre Waben nicht selber ausschmelzen, da dies kostenintensive Gerätschaften erfordern würde, sondern einer Wachsfirma zur Umarbeitung in Mittelwände abgeben.

Mit Ausnahmen von kleinen Mengen ist es bei den meisten wachsverarbeitenden Betrieben auch möglich, das eigene Wachs wieder retour zu bekommen. Bei der Wiederverwendung alter Rähmchen ist zu berücksichtigen, dass diese nur nach Auskochen in einer 2-3%igen Natronlauge und Unversehrtheit nochmals ver-

wendet werden sollten. Nach dem Eindrahten des Rähmchens wird dieser händisch oder mit einem Drahtspanner soweit straff gespannt, ohne die Rähmchenleisten dabei zu verbiegen. Danach können die Mittelwände mittels eines Einlöttransformators ins gedrahtete Rähmchen eingelötet und in bereitgestellten Zargen aufbewahrt werden, um sie vor Bruch zu schützen.

## Beutenreparatur und Gerätereinigung

Trotz noch so behutsamen Umgangs mit den Gerätschaften wird es nicht vermeidbar sein, dass kleine Reparaturen anfallen. Schäden vor allem an Böden, Zargen und Deckeln sind zu reparieren und bei Notwendigkeit das vorhandene Kittharz, welches vor allem an den Rähmchenaufgabenleisten anzutreffen sind und dort das Einhängen und Verschieben der Waben wesentlich erschwert, zu beseitigen. Soweit die Bie-

nenwohnungen seinerzeit gestrichen wurden, ist zu kontrollieren ob diese mit einem neuen Anstrich versehen werden sollten, um die Haltbarkeit zu verlängern.

## Reinigungsflüge

Je nach den Temperaturverhältnissen und entsprechend der Futterqualität in den Völkern erfolgen die Reinigungsflüge. Da auch im Laufe des Winters zwischendurch auch wärmere Perioden zu verzeichnen sind, haben Bienen dadurch die Möglichkeit auszufliegen und dabei abzukoten. Die Bienenwohnungen sind so konstruiert, dass Bienen zu jeder Zeit ihren Bienenstock verlassen können, daher sind keine besonderen Vorkehrungen für Reinigungsflüge zu treffen.

## Böden wechseln und reinigen

Trotz der Reinigungsflüge werden im Bodenbrett noch genü-

gend Gemüll und im Laufe des Winters abgefallene tote Bienen vorhanden sein. Werden diese nicht entfernt, könnten sich Krankheitserreger im Volk ausbreiten. Zwar würden sich mit fortschreitender Jahreszeit und zunehmender Volksstärke das Volk selbst dieser Fremdkörper entledigen, jedoch sollte der Imker aus hygienischen Gründen besser vorher eingreifen. Dazu müssen nur die verschmutzten gegen saubere gereinigte Böden ausgetauscht werden.

Dass die benötigten Arbeitsgeräte vor Beginn der Saison auf ihre Funktionstauglichkeit überprüft worden sind, soll hier nur der Vollständigkeit erwähnt werden. Eine gute Vorbereitung auf die bevorstehende Saison schafft die Voraussetzung für ein stressfreies Arbeiten am Bienenvolk und macht deshalb umso mehr Spaß. ■